

**Interessensgemeinschaft
Theater Tanz Performance
Kärnten Koroška**

Protokoll der Generalversammlung

Montag den 08.02.2021 (11:00 – 13:30), via ZOOM

Anwesenheitsliste:

Sabine Kristof-Kranzelbinder (Obfrau IG TTP KK / Theater KuKuKK / Kammerlichtspiele)
Stefan Ebner Kassier IG TTP KK / (Turbotheater)
Gerhard Lehner (Orfraustellvertreter IG TTP KK / klagenfurter ensemble)
Martin Moschitz (Teater Šentjanž / St. Johann)
Ulrike Kuner (IG Freie Theater)
Florian Zambrano (Schriftführere IG TTP KK / teatro zumbayllu)
Simone Dueller (a.c.m.e)
Ingrid Türk-Chlapek (Tanzamt Klagenfurt/Festival Pelzverkehr)
Andreas Ickelsheimer (Theater Im Raum/Heunburg Theater)
Claudia Lange (Theater Im Raum/Heunburg Theater)
Karin Prucha
Susanna Buchacher (Büroleitung IG TTP KK)

Die Generalversammlung beginnt, laut Vorgabe der Statuten, um 11:30. und ist somit Beschlussfähig.

Eröffnung der Generalversammlung durch die Obfrau Sabine Kristof-Kranzelbinder.

Die anwesenden Mitglieder werden von Sabine begrüßt.

Neue Mitglieder:

keine

Bericht des Kassiers Stefan Ebner:

Einnahmen 2020: € 15.505,00

IG TTP KK : € 5.000,00

Schwerpunktjahr TaPeThe: € 10.000,00 (Subvention Land)
€ 505,00 (Teilnahmegebühren TaPeThe & Koop Assitej)

Ausgaben 2020: € 15.127,52

Kontostand 31.12.2019: € 3.294,12 (incl. 2.916,64 Saldo aus dem Vorjahr)

Ausgaben G TTP KK:

€ 3.564,00 (Personalkosten Susanna)
€ 60,00 (Verpflegung - Vorstand, Workshop, etc.)
€ 901,98 (Diverses – Handy, Büromaterial, Konto, Büromiete)
€ 72,50 (Fahrtkosten Vorstand)

Ausgaben TaPeThe:

€ 1.000,00 (Honorar Planung / Koordination)
€ 5.751,68 (Bewerbung – Graphik, Videos, Druck, HP, Roll-Ups, Sticker, etc.)
€ 2.000,00 (Workshop-Honorare)
€ 439,50 (Workshops – Übernachtungen, Raummiete)
€ 1.337,85 (Diverses – Fahrtkosten, Verpflegung, Büromaterial, etc.)

Für das Jahr 2021 wird es eine Förderung von € 10.000.- für die IG TTP KK sowie € 12.000.- für das Honoraruntergrenzenprojekt geben.

Bericht der Kassaprüferin:

Karin Prucha hat den Jahresabschluss nach genauer Prüfung für korrekt befunden.
Sie fragt nach der Auftragsvergabe der Drucksorten von TaPeThe, die für sie nicht nachvollziehbar ist.
Alle Auftragsvergaben sind Beschlüsse, die vom Vorstand und erweitertem Vorstand getroffen werden (Vorstandssitzung oder via Mail und Whats App).

Entlastung des Vorstands:

Die RechnungsprüferIn Karin Prucha und Andreas Thaler befindet die Abrechnung 2020 laut Prüfbericht vom 02.02.2021 für geprüft und angenommen und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Der Vorstand wird von den Mitgliedern einstimmig entlastet.
Es gibt dieses Jahr keine Neuwahl des Vorstands – die Funktionsperiode des Vorstands endet am 11.01.2022.
Martin Dueller ist allerdings aus dem erweiterten Vorstand ausgetreten (via mail am 11.01.2021).

Vorstand:

Obfrau Sabine Kristof-Kranzelbinder (Theater) +43 664 923 96 61
Obfrau-Stellvertreter Gerhard Lehner (Theater) +43 660 255 1954
Kassier Stefan Ebner (Theater) +43 664 198 58 13
Schriftführer Florian Zambrano (Theater) +43 680 134 78 41

Erweiterter Vorstand Markus Achatz (Theater) +43 650 200 23 04, Leonie Humitsch (Tanz) +43 676 521 87 57,
Martin Moschitz (Theater) +43 699 191 34 388

Rechnungsprüfung Karin Prucha (Tanz) +43 676 770 33 02, Andreas Thaler (Theater) +43 676 962 82 86

Büro Susanna Buchacher +43 677 633 81 435

Projektleitung Workshopreihe Honoraruntergrenzen Simone Dueller +43 699 11 88 37 91

Honoraruntergrenzenprojekt:

Auf die Ausschreibung für die Projektleitung der Honoraruntergrenzen Workshopreihe haben sich zwei Bewerber gemeldet von denen der Vorstand sich einstimmig für Simone Dueller entschieden hat.

Simone stellt das Projekt vor:

Im Rahmen von drei Workshops soll ein gemeinsamer Fahrplan für faire Arbeitsbedingungen der freien Theater-/Tanz-/Performance-Szene in Kärnten ausgearbeitet werden.

Ziel der Workshopreihe ist die Klärung der Frage, um wie viel Geld mehr die freie darstellende Szene Kärntens brauchen würde, um alle Mitwirkenden nach den gemeinsam erarbeiteten Honoraruntergrenzen FAIR zu beschäftigen; es geht also um soziale Absicherung und um eine Vermeidung von Altersarmut in weiterer Folge. Es soll hier eng mit der Kulturabteilung des Landes Kärnten, die naturgemäß großes Interesse am Ergebnis dieser Arbeit hat, zusammengearbeitet werden.

In Wien gibt es bereits so einen Fahrplan.

Die vielen Fragen die es zu Arbeitsbedingungen, Einreichungen und FairPay gibt, sollen im Rahmen einer 3teiligen Workshopreihe erarbeitet und beantwortet werden.

Es wird eine offizielle Einladung inklusive Infos zur gesamten Workshopreihe geben, die via Newsletter, Facebook und Homepage angekündigt wird.

Zudem wird Simone alle Mitglieder der IG TTP KK, die freien Gruppen und Vereine in Kärnten kontaktieren und sie zur Teilnahme einladen.

Beim Auftakt werden Expertinnen aus Wien und Berlin erzählen, welche Erfahrungen sie bisher in der Praxis mit den Honoraruntergrenzen gemacht haben, welche Verbesserungen sich eingestellt haben und auf welche Stolpersteine es zu achten gilt.

Außerdem wird die Idee der Honoraruntergrenzen vorgestellt, Fragen werden beantwortet und etwaige Zweifel geklärt. Auch die aktuelle Situation der freien darstellenden Szene in Kärnten wird beleuchtet. Hier wäre es besonders wichtig, wenn möglichst alle betroffenen Gruppen/Vereine/KünstlerInnen vertreten sind, damit alle informiert sind und ihren Teil dazu beitragen können, dass in Kärnten ein neuer Modus bei Subventionen gefunden wird.

Beim zweiten Workshop wird dann gemeinsam in Kleingruppen arbeiten:

Das Kalkulationstool der IG Freie Theater wird auf Anwendbarkeit in der Kärntner Szene geprüft, erarbeiten und Richtlinien werden diskutiert. Es werden kärntenspezifische Fragen beleuchtet und daraus Empfehlungen an die Kulturpolitik formuliert.

Der dritte Termin ist öffentlich und dient dazu, die Ergebnisse zu präsentieren und Empfehlungen an die Kulturpolitik weiterzugeben.

Hier wird die Presse anwesend sein, damit unsere Arbeit auch öffentlich sichtbar ist und die Berichterstattung das öffentliche Interesse für die Situation in der freien darstellenden Szene weckt.

Laut derzeitigem Stand werden die Veranstaltungen größtenteils online stattfinden - sollte sich daran etwas ändern werden alle zeitgerecht informiert.

Hier die Termine:

MO 15.3.2021 18:00 - 20:00 via Zoom

Auftakt: Erfahrungen mit der Honoraruntergrenze

Teilnehmende: IG TTPKK Vorstand & Mitglieder, Kulturschaffende, Kulturabteilung Land Kärnten / Stadt Klagenfurt / Stadt Villach

MO 26.4.2021 Ganztages-Workshop (voraussichtlich via Zoom)

9:00 - 13:00 / Pause / 14:00 - 16:00

Workshop „Rechnen – Recht – Vertragsformen“

und Arbeitsmeeting:

Zusammenfassung des Verlaufs und der Ergebnisse, zusätzliche Recherchen

(natürlich inkl. Aufwandsentschädigung für die WorkshopteilnehmerInnen)

Teilnehmende: IG TTPKK Vorstand & Mitglieder, Igs, Kulturschaffende, Kulturabteilung Land Kärnten / Stadt Klagenfurt / Stadt Villach, Externe Expertinnen (Steuerberatung, Recht)

MO 17.5.2021 18:00 -20:00 via Zoom oder im öffentlichen Rahmen

PRÄSENTATION

Vorstellung der Ergebnisse und der Erfahrungen / des Arbeitsprozesses

Vorstellung der Dokumentation des Arbeitsprozesses und der Info-Tools

Empfehlungen der Beteiligten an die Kulturpolitik

(HNU, Arbeitsstipendien / Förderformate – etc.)

Erwartungen und Ausblicke

Teilnehmende: IG TTPKK Vorstand & Mitglieder, Igs, Kulturschaffende, Kulturabteilung Land Kärnten / Stadt Klagenfurt / Stadt Villach, Externe Expertinnen (Steuerberatung, Recht), Presse

Bei diesem Projekt wird es einen engen Austausch mit Mag. Pucker und Dr. Wöllik geben die zum Ziel hat, dass eine neue Richtung eingeschlagen wird. Bei einem Treffen mit LH Peter Kaiser, Sabine, Ulrike und Alina Zeichen kam der Prozess dazu durch die Diskussion, dass viele Verein ihre Mitarbeiter aus Geldmangel nicht anstellen können, ins Rollen. Das Land braucht allerdings konkrete Zahlen. Aus diesem ausdrücklichen Wunsch von LH Kaiser ist das Projekt entstanden.

Ulrike berichtet, dass in Wien seit 2020 mit der Honoraruntergrenze eingereicht wird und sich fast alle Gruppen darauf beziehen. Auf Nachfrage bei der Stadt Wien gab es die Auskunft, dass diese versucht darauf zu achten und dass es auch bereits zu Subventionserhöhungen gekommen ist.

Das IG Netz wurde ebenfalls aufgestockt.

Die Nachfrage nach Anstellungen von Seiten der Wiener KünstlerInnen wird immer größer und es werden auch mehr und mehr Anstellungen vorgenommen.

Den Fördergebern muss klar werden, wie die Situation der KünstlerInnen ist – auch die Frage der Altersabsicherung.

Und auch den KünstlerInnen muss bewusst werden, wie viel ihre Arbeit wert ist.

Das ist sicher ein Prozess der nicht von heute auf morgen passieren wird.

Karin macht den Vorschlag, dass KünstlerInnen sich gegenseitig vorstellen und daraus sollen eventuell kurze Videos gemacht werden (Vorschlag Ulrike).

Tätigkeitsbericht 2020

Abrechnung Kalenderjahr 2019:

Endabrechnung des Kalenderjahres 2019 mit Kassier Stefan Ebner. Danach Übergabe der Rechnungen an Rechnungsprüferin Karin Prucha zur Vorbereitung für die Generalversammlung.

Generalversammlung am 31. Jänner 2020:

Koordination, Vorbereitung und Aufarbeitung (Terminfindung, Themenzusammenstellung, Ankündigung im Newsletter, Protokoll, Anzeige der Verlegung des Vereinssitzes von Villach nach Klagenfurt).

Vorstandssitzungen:

Koordination, Vorbereitung und Aufarbeitung (Terminfindung, Themenzusammenstellung, Protokoll) der 2 Vorstandssitzungen (eine davon via Zoom) im Zeitraum vom 08. April bis zum 29. September 2020. Aufgrund der außergewöhnlichen Situation in diesem Jahr hat es nicht mehr Vorstandssitzungen gegeben, dafür aber regelmäßige Mails und Telefonate zwischen den Vorstandsmitgliedern und der Büroleitung.

Großes Vernetzungstreffen:

Das von uns angedachte große Vernetzungstreffen auch mit KH Peter Kaiser (mehrmalige Terminanfragen) ist leider nie zustande gekommen.

Teilnahme an Externen Jour Fixen & Sonstige Treffen/Veranstaltungen:

Besuch der Eröffnung von CARINTHija 2020.

Treffen von Mitgliedern der Freien Szene mit Aron Stiehl und Mitarbeitern des Stadttheaters.

Teilnahme des Jour Fixe via Zoom mit LH Peter Kaiser.

Der Besuch dieser Veranstaltungen diente der Informationsbeschaffung und der Vernetzung.

Sonstige Besprechungen:

Erstbesprechung für das Honoraruntergrenzen Projekt mit Vertretern der Kulturabteilung und Mitarbeitern der IG TTP KK.

Newsletter:

Erstellung und Versendung des regelmäßigen IG TTP KK Newsletters mit relevanten Themen und Spielplan.

Sonstiges:

Die Büroaktivitäten der IG TTP KK wurden, aus gegebenem Anlass, hauptsächlich im Homeoffice abgehalten.

Recherche für das Kommentar zum Stadttheater, Recherche zum Theaterwagen Porcia, Recherche zur Auslastung der Veranstaltungen der Freien Szene im Sommer 2020, Erstellung eines Vergleiches der Subventionen 2019/2020 der einzelnen Gruppen, Überarbeitung der bereits erstellten Personalpoolliste für Kärnten, Führung der EAR und Aufbereitung der Subventionsabrechnung.

In diesem Jahr leider sehr eingeschränkter Besuch von Aufführungen der Freien Szene.

Kulturbericht des Landes Kärnten 2019

Wichtige Eckpfeiler die Darstellende Kunst betreffend:

CarinthiJA 2020:

Auswahl von 89 Projekten, erste Förderungen hierfür flossen bereits 2019 (weitere 2020 und 2021), insgesamt 1 Million Euro - knapp 190.000€ für Projekte aus der Darstellenden

Schwerpunktjahr: Darstellende Kunst für junges Publikum

Aufgrund dieses Förderungsschwerpunkts konnten auch höhere Subventionen an einschlägige Initiativen ausgezahlt werden.

40.000€ gingen an die ASSITEJ zur Durchführung des STELLA-Preises

Verleihung des STELLA erstmals in Kärnten

Für das Schwerpunktjahr erhielt die Kulturabteilung mehr Geld, es gab keinen eigenen Topf.

Gesamtkulturbudget 2019: 26.386.208€ (Vergleich 2018: 26.957.053€ - war mehr aufgrund der Neuorganisation des Landesmuseums)

davon für **darstellende Kunst: 11.596.117,01€** (+ 5,38% im Vergleich zu 2018), davon 10.260.560€ fürs Stadttheater (+ 1,99% im Vergleich zu 2018)

Würden noch **1.335.557,01€** bleiben. Davon gingen aber folgende Posten ab:

53.500€ für 13 Laientheater

91.000€ für den Amateurtheaterverband (zusammen 144.500€ - das sind 1,25% vom Gesamtbudget Darstellende Kunst, kommt aber aus der Volkskultur!)

189.939€ CarinthiJA 2020

61.369 Schwerpunktjahr

13.000€ Gemeindeförderungen (Theaterwagen)

926.749,02€ = Rest für Freie Szene (**3,51%** des gesamten Kulturbudgets 2019).

Vergleich 2018: knapp 800.000€

(Erhöhung wegen des Schwerpunktjahres und zur besseren sozialen Absicherung v.a. von SchauspielerInnen)

Rechnet man die Amateure und CarinthiJA aus dem Darst. Kunst Budget heraus, so bleiben 11.261.678,01€ als Gesamtbudget für die darstellende professionelle Kunst, das sind 42,68% des gesamten Kulturbudgets 2019 (Vergleiche im Kulturbericht: 43,95% mit den Amateuren und CarinthiJA).

Jubiläen:

40 Jahre KE

25 Jahre WaTZwerk

15 Jahre VADA

10 Jahre Theatersommer Klagenfurt

Insgesamt 42 FördernehmerInnen in der Darstellenden Kunst, davon 8 Projekte im Rahmen von CarinthiJA 2020.

Der Kulturbericht 2019 ist unter

<https://www.kulturchannel.at/fileadmin/rs-akt-kulturfoerderbericht-2019-anlage.pdf> abrufbar.

Allfälliges

Probenräume für die Freie Szene in Klagenfurt:

Die fehlenden Probenräume und Suche nach geeigneten sind seit langem ein Thema der IG TTP KK. Es wurde uns von offiziellen Stellen immer wieder gesagt, wir sollten nach geeigneten Objekten im Besitz von Stadt oder Land Ausschau halten, dann könnten solche eventuell zur Verfügung gestellt werden. Solche Räumlichkeiten würden existieren: die leerstehenden beiden Stockwerke der stillgelegten Volksschule Lidmanskýgasse in Klagenfurt, die im Besitz der Stadt ist. Einige Gruppen, unter anderem Theater KuKuKK und WaTzwerk, haben dort bereits kostenfrei geprobt, bis es letztes Jahr zur Übernahme der Verantwortung für alle Gebäude der Stadt durch das Facility Management kam, welches von einem Tag auf den anderen die Schlösser ausgetauscht und damit die gerade dort probende Theatergruppe Rakete ausgesperrt hat.

Die Räumlichkeiten wären - bis auf das Fehlen eines Lifts - perfekt für ein Kulturhaus mit mehreren großen Proberäumen und Büros. Im EG wären zwar das Seniorenbüro der Stadt und das Schularchiv, aber oben ist noch reichlich Platz. IG-Obfrau Kristof-Kranzelbinder hat über Monate alles mögliche bei Kulturamtsleiter Gerdanovits versucht, um diese Räume für die freie Szene zu bekommen. Jetzt wurden die Räume an die Gustav-Mahler-Privatuniversität vergeben. Bürgermeisterin Mathiaschitz will sich dafür einsetzen, dass wir vorübergehend zumindest einen Raum bekommen (allerdings nicht kostenfrei), aber die Realität wird schwierig: Theaterproben neben Instrumentalproben und/oder Theorieunterricht – da sind Konflikte wegen der Lautstärke vorprogrammiert. Wir warten also weiterhin auf eine Lösung von Stadt und Land, die dank Herrn Gerdanovits und Herrn Pucker bemüht sind, etwas Geeignetes zu finden. Aber durch die Gemeindewahlen wird sich eine Lösung wohl noch i die Länge ziehen.

Es wird einstimmig beschlossen, ein Schreiben an Land und Stadt zu verfassen (mit Unterstützung der IG KiKK).

Eventuelle andere Räumlichkeiten gäbe es vielleicht in St. Ruprecht oder im Haus der Volkskultur.

Forderungspaket der IG Steiermark:

Die IG Steiermark ist an uns mit der Frage herangetreten, ob wir ein Forderungspaket (siehe mail vom 05.02.2021) an die Politik mitunterschreiben würden. Die Zustimmung dazu wird von den anwesenden Mitgliedern und dem Vorstand erteilt.